

Einzelungs-No.

15. Mai 1896.

B. Schott's Söhne in Mainz ferner:

- 84591. Böhme, F. M., 6 Deutsche Volkslieder f. Männerchor. Part. u. St. 2 *M.*
- 92. Braga, G., La Serenata, f. Mandoline, Streichzither u. Zither. 1 *M.*
- 93. — do. f. 2 Streichzithern u. Zither. 1 *M.*
- 94. Foote, Art., Op. 31. 3 Pièces, f. Oboe u. Pfte. No. 1. Gmoll. 1 *M.* 75 *g.*
- 95. — do. No. 2. Adur. 1 *M.* 50 *g.*
- 96. — do. No. 3. Fdur. 1 *M.* 50 *g.*
- 97. Gabrielli, L., 3 Morceaux lyriques, für Violine und Pianoforte. 2 *M.*
- 98. Händel, G. F., Op. 2. 9 Sonaten f. 2 Viol., Flöten oder Oboen und Bass. Als Trios f. 2 Viol. u. Cello oder mit ausgearb. Klavierbegl. v. Em. Krause. No. 3. Fdur. 4 *M.* 25 *g.*
- 99. — do. No. 4. Bdur. 4 *M.*
- 84600. — 6 Trios (Sonaten) f. 2 Oboen m. Bass. Als Trios für 2 Viol. u. Cello oder m. ausgearb. Klavierbegl. v. Em. Krause. No. 3. Esdur. 3 *M.* 75 *g.*
- 1. — do. No. 4. Fdur. 3 *M.* 75 *g.*
- 2. Humperdinck, E., Fant. aus Hänsel u. Gretel, für Cavallerie-Musik. no. 3 *M.* 50 *g.*
- 3. — Quadr. aus Hänsel u. Gretel, v. G. Riese, f. Militär-Musik. no. 6 *M.* 75 *g.*
- 4. — Marsch aus Hänsel u. Gretel v. J. Kalenský, für Militär-Musik. no. 3 *M.*
- 5. — do. f. Orchester. n. 2 *M.* 50 *g.*
- 6. Johns, Cl., 3 Morceaux légers, f. Pfte. No. 1. En trotinant. 1 *M.* 50 *g.*
- 7. — No. 2. Petite Valse lento. 1 *M.* 25 *g.*
- 8. — No. 3. Danse caractéristique. 1 *M.* 50 *g.*
- 9. Niedermayer, L., Morceaux de Chant religieux (m. Orgel-Begl.) No. 5. Sancta Maria, 5stimm. 50 *g.*
- 10. — No. 6a. Tantum ergo, 4stimm. 50 *g.*
- 11. — No. 6b. Tantum ergo, 4stimm. 50 *g.*
- 12. — No. 7. Agnus Dei, f. 2 Sopr. u. Chor. 50 *g.*

Einzelungs-No.

15. Mai 1896.

B. Schott's Söhne in Mainz ferner:

- 84613. Poznanski, J. B., 3 Morceaux originaux, f. Viol. mit Pfte. No. 1. Voix plaintive. 1 *M.* 75 *g.*
- 14. — No. 2. Dance sylvaine. 1 *M.* 75 *g.*
- 15. — No. 3. Auprès du rivage. 1 *M.* 75 *g.*
- 16. Ravina, H., Op. 84. Andantino, für Streichorchester. Stimmen. 1 *M.*
- 17. — Op. 85. Scherzetto, f. Streichorch. St. 1 *M.*
- 18. Sandron, L., Op. 1a. Gavotta, f. Pfte. 1 *M.* 50 *g.*
- 19. Sarasate, P. de., Op. 37. Danse Espagnole, f. Viol. m. Orch.-Part. no. 2 *M.*
- 20. — do. Stimmen. no. 4 *M.*
- 21. Sauer, Em., Murmure du vent. Etude de Concert No. 3, f. Pfte. 2 *M.*
- 22. Schneider, F. L., 3 Prières, f. Viol. m. Pfte. No. 1. Dans la Chapelle. Op. 49. 1 *M.* 50 *g.*
- 23. — No. 2. L'heure du Couvre-feu. Op. 50. 1 *M.* 50 *g.*
- 24. — No. 3. Chant du Soir. Op. 51. 1 *M.* 50 *g.*
- 25. — Op. 53. Scènes Hongroises, f. Viol. m. Pfte. 2 *M.*
- 26. Shand, Ernest, Op. 57. Songe d'amour, f. Guit. 1 *M.*
- 27. — Op. 58. Calme du Soir et Berceuse, f. Guit. 50 *g.*
- 28. — Op. 65. Andante Caprice, f. Guit. 50 *g.*
- 29. — Op. 69. Gavotte et Meditation, f. Guit. 50 *g.*
- 30. Smith, S., Op. 93. Preciosa. Gr. Fantasie f. Pfte. zu 4 Hdn. 2 *M.* 50 *g.*
- 31. Tieste, H., Op. 14. Nocturno, f. Pfte. 1 *M.* 50 *g.*
- 32. Wagner, R., 3 Paraphr. a. »Die Meistersinger von Nürnberg«, f. Pfte., Vcell. u. Harmon. v. A. Ritter. No. 3. Walther's Preislied. 2 *M.* 50 *g.*
- 33. — Glocken- u. Gralsscene aus »Parsifal«, zu Concertvotr. f. Orch. v. C. Kistler. Part. no. 7 *M.* 50 *g.*
- 34. — do. Stimmen. 9 *M.*
- 35. — Schmiedelieder aus »Siegfried«, z. Concertvotr. f. Orchest. v. C. Kistler. Part. no. 9 *M.*
- 36. — do. Stimmen. no. 12 *M.*
- 37. — Siegfried-Idyll, f. 2 Klav. v. H. Behn. 4 *M.*
- 38. Williams, V. Vyvyan, Duet, f. 2 Violinen m. Pfte. 2 *M.* 50 *g.*

Nichtamtlicher Teil.

Thieme-Preußer, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Neue, vollständig umgearbeitete und stark vermehrte Auflage, bearbeitet von Dr. Jg. Emanuel Wessely. 2 Tle. 207.—216. Tausend. Jubiläums-Ausgabe. gr. 8°. XIX, 840 u. 763 S. Hamburg 1896, Haendke & Lehmkuhl. 11 *M.*; geb. in Lwd. 12 *M.* 50 *g.*; in ein Hbfrzbd. 13 *M.*

Wenn nicht das verbreitetste, so doch jedenfalls eins der verbreitetsten englischen Wörterbücher ist das Thieme-Preußer'sche; es verdient also bei seinem fünfzigjährigen Jubiläum schon als hervorragender buchhändlerischer Artikel hier einige Worte.

Der Vorrede des dermaligen Herausgebers entnehmen wir einige interessante Notizen über den steigenden Absatz und die vervollkommnung des Werkes. — Das vom Magister F. W. Thieme bearbeitete und »in mittleren Dimensionen gehaltene« Wörterbuch erschien zuerst 1846 bei Gustav Mayer in Leipzig. Mehr als die meisten zur damaligen Zeit erschienenen, vielfach auf dem großen Wörterbuch von J. G. Flügel fußenden gleichartigen Werke bietend, fand es rasch die Gunst des Publikums. Während es aber bis 1860 erst in 26 000 Exemplaren abgesetzt war, fand es nach der damals erfolgten Bearbeitung von Dr. Emil Preußer (dem Korrektor der Tauchnitz-Edition) und nach dem 1862 erfolgten Uebergang in den Verlag von Haendke & Lehmkuhl in Altona (dann Hamburg), und zwar in den Jahren von 1860—1882, einen Absatz von 120 000 Exemplaren. An Umfang hatte es bei der Neubearbeitung um 18 Bogen zugenommen.

Die erste Bearbeitung des dermaligen Herausgebers, Dr. J. G. Wessely, bei der das Werk wieder um über 6 Bogen vermehrt wurde und besonders viele neue Ausdrücke aus der Umgangssprache aufnahm, erschien 1884. Auch die vorliegende neueste Bearbeitung hat wesentliche Bereicherungen erfahren. An einzelnen Wörtern oder richtiger Artikeln, wie catch, same, say, send, set,

shall, shoot, side, speak u. s. w. wird nachgewiesen, daß sie um das Doppelte und Dreifache seit der ersten Ausgabe an Umfang zugenommen haben. Von besonderem Werte sind die vielen grammatikalischen Angaben und Erörterungen, die überall, wo sie nötig erschienen, kurz, aber in klaren Worten beigelegt sind, natürlich einschließlich eigentümlicher Satzkonstruktionen oder sonstiger Anglizismen. Aus neuen Wissensgebieten ist das Werk u. a. bereichert um Ausdrücke der Geologie, Meteorologie, Musik, Turnkunst, sodann der Elektrotechnik, der Telegraphie, der Telephonie und des Postwesens. Den gleichfalls vermehrten Ausdrücken der Chemie sind die chemischen Formeln beigelegt. — Ferner werden die feinen Unterschiede der Synonymen klar auseinandergesetzt. Phraseologie, Spruchweisheit, geflügelte Worte zc. sind in reichstem Maße vertreten.

Die Schwierigkeiten der allgemeinen alphabetischen Ordnung und der an die einzelnen Schlagwörter sich anschließenden Ausführungen, an denen die meisten Benutzer freilich ahnungslos vorübergehen, sind mit großem Geschick überwunden, wobei aber gleichzeitig auf größte Raumersparnis durch Abkürzungen und Vermeidung von Wiederholungen Bedacht genommen ist. — Statt der seiner Zeit in vielen sprachlichen Werken mit Beifall angewandten Walkerschen Aussprachebezeichnung sind leichter als diese ziffern sich einprägende Lautzeichen (meist nach Stormonth) angewandt. — Der deutsch-englische Teil endlich ist durch viele Citate aus deutschen Dichtern bereichert.

Um die größere Brauchbarkeit des Werkes hat auch der vor dem Erscheinen der vorliegenden Bearbeitung leider verstorbene Besitzer der Verlagsfirma, Heinrich Haendke, namentlich durch zweckmäßige typographische Anordnungen bezüglich der beigelegten Nachträge, sich noch besonders verdient gemacht. — An Umfang wird das Werk zwar von einigen anderen Wörterbüchern übertroffen, so besonders von dem amerikanischen Standard Dictionary, das zur Zeit von einem Redaktionsstab von 247 Mitgliedern bearbeitet wird und selbst Muret-Langenscheidt an Vollständigkeit überlegen ist, an Brauchbarkeit aber kann es mit den besten sich messen, bietet auch hier und da wohl noch mehr als alle anderen.